

# Amts- und Anzeigebblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährlich M. 1.50 einschließlich des „Illustr. Unterhaltungsblatts“ und der humoristischen Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

**Tageblatt** für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstütingrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Sosa, Unterstütingrün, Wildenthal usw.

Er scheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag. Anzeigenpreis: die halbpaltige Zeile 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gespaltene Zeile 30 Pfennig.

Tel.-Adr.: Amtsblatt.

Drucker und Verleger: Emil Jannetohn, verantwortl. Redakteur: Ernst Lindemann, beide Eibenstock.

Sernsprecher Nr. 210.

Nr. 100.

61. Jahrgang. Sonnabend, den 2. Mai

1914.

Auf dem Schlachtviehhof in Chemnitz ist die Maul- u. Klauenseuche ausgebrochen.

Dresden, den 30. April 1914.

Ministerium des Innern.

## Einkommen- und Ergänzungssteuer betr.

Die Austragung der diesjährigen Einkommen- und Ergänzungssteuerzettel wird heute beendet. Diejenigen Beitragspflichtigen, welche hier ihre Steuerpflicht zu erfüllen, einen Steuerzettel aber nicht erhalten haben, werden daher in Gemäßheit der Bestimmungen in § 46 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 und § 28 des Ergänzungssteuergesetzes vom 2. Juli 1902 hiermit aufgefordert, sich wegen Mitteilung des Einschätzungsergebnisses bei der hiesigen Stadtsteuereinnahme zu melden. Die in § 49 bez. 32 der genannten Gesetze geordnete Reklamationsfrist von 3 Wochen ist in solchen Fällen vom Erlaß gegenwärtiger Bekanntmachung ab zu rechnen.

Gleichzeitig wird darauf aufmerksam gemacht, daß der erste Einkommen- und Ergänzungssteuertermin heute fällig ist und daß nach Ablauf der zur Zahlung nach-

gelassenen dreiwöchigen Frist gegen Restanten das Zwangsvollstreckungsverfahren eingeleitet werden muß.

Stadtrat Eibenstock, den 30. April 1914.

Die Nrn. 152 und 229 der Schankstättenverbotsliste sind zu streichen. Stadtrat Eibenstock, den 29. April 1914.

## Sonnabend, den 2. Mai 1914,

nachmittags 2 Uhr

sollen im Versteigerungslokal des königlichen Amtsgerichts hier  
2 Sofas, 1 Ausziehtisch, 1 Wanduhr, 1 Schreibstisch, 6 Stühle, 1 Pfeilerstuhl, 1 Regulator, 3 Blumenständer, 1 Waschtisch, 1 Serviertisch, 1 dreiarmliger Leuchter, 1 Stehlampe, 1 Schreibtisch, 1 Sofa, 120 m Seide (Musseline) und 6 kg Gold- und Silber-Gewinn u. a. m.  
an den Meistbietenden gegen sofortige Barzahlung öffentlich versteigert werden.  
Eibenstock, den 1. Mai 1914.

Der Gerichtsvollzieher des königlichen Amtsgerichts.

## Tagesgeschichte.

### Deutschland.

Prinz Heinrichs Heimkehr. Der Dampfer „Cap Trafalgar“ der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrtsgesellschaft, der um 4 1/2 Uhr Cuxhaven passierte, traf am Donnerstag um 9 1/2 Uhr im Hamburger Hafen ein, wo er an den St. Pauli-Landungsbrücken anlegte. Prinz und Prinzessin Heinrich, die den Dampfer verließen, erwiderten aufs freundlichste die von Begeisterung getragene Begrüßung des Publikums, das zahlreich erschienen war.

Graf von Lehndorff gestorben. Der frühere Oberlandstallmeister Graf von Lehndorff ist Donnerstag abend in Berlin an Lungenerkrankung gestorben.

Der Entwurf eines Kennwertgesetzes. Der Entwurf eines Kennwertgesetzes ist dem Reichstag zugegangen. Bereits vor einigen Wochen ist ein Vorentwurf offiziell veröffentlicht worden, an dem der Bundesrat nunmehr einige kleine Änderungen ohne Belang vorgenommen hat.

### Oesterreich-Ungarn.

Das Befinden Kaiser Franz Josefs. Ueber das Befinden des Kaisers wird offiziell mitgeteilt, daß die Nacht zum Donnerstag wieder gut war und daß der Rückgang der fatarhialischen Erscheinungen erfreulicherweise anhält. Das Allgemeinbefinden ist dementsprechend gut.

Anfall des italienischen Botschaftsattaches. Der Attache der Wiener italienischen Botschaft, Signor Boscarelli wurde, wie das „Wiener Extrablatt“ zu melden weiß, Donnerstag vormittag auf einem Spazierritt im Prater von seinem scheugewordenen Pferde geworfen. Er erlitt eine Gehirnerschütterung und schwere Verletzungen des Oberchenkels. Der Attache mußte in ein Sanatorium übergeführt werden.

Die aufgegebene Rußlandreise der ungarischen Opposition. Aus der Umgebung des Grafen Michael Karolvi wird jetzt berichtet, daß hauptsächlich infolge Einwirkung des Grafen Albert Apponyi der Plan der Reise nach Petersburg aufgegeben worden ist. Dagegen wird sich Graf Karolvi mit mehreren oppositionellen Abgeordneten am 20. Juni zu sechswochigem Aufenthalt nach Amerika begeben.

### England.

London, 30. April. Die militärischen Vorbereitungen der englischen Regierung werden fortgesetzt, trotz friedlicher Erklärungen der Minister. Ein Kreuzer und zehn Torpedoboote sind gestern spät abends vor Belfast eingetroffen. Die Marineleute haben regelrechte Vorposten aufgestellt, die jede Bewegung der Schiffe auf das genaueste zu beobachten und dem Hauptquartier Mitteilung zu machen haben.

### Amerika.

Die Lage in Mexiko. Ueber Huerta hinweg hat man nun mit dem Rebellen General Carranza verhandelt und dieser hat, durch diese Anerkennung geschmeichelt, sich bereit erklärt, eine Vermittlung anzunehmen. Diese Zustimmung erweitert zwar das Feld der Vermittlungspläne, aber Wilson und Bryan sollen sich trotzdem darüber freuen. — In der Stadt Mexiko sind Gerüchte in Umlauf, daß die Amerikaner den Frei-

hafen Salina Cruz am Pazifischen Ozean bombardiert und besetzt haben sollen. 6000 Mann Kavallerie sollen gelandet worden sein, General Gamboa zieht sich weiter in das Innere des Landes zurück.

### China.

Chinesische Verfassungsänderung. Die Versammlung, die mit der Umarbeitung der provisorischen Verfassung beauftragt worden war, hat die abgeänderte Verfassung angenommen. Sie sieht eine gesetzgebende Kammer vor und erhebt den Premierminister durch einen Staatssekretär. Der von der Verfassungskommission angenommene Entwurf zur Verfassungsreform sieht eine bedeutende Erweiterung der Rechte des Präsidenten vor.

## Vertliche und sächsische Nachrichten.

Eibenstock, 1. Mai. Der Jugendpflegeausschuß im Turnverein von 1847 hat nunmehr für den Sommer 1914 seinen Arbeitsplan aufgestellt. Nach diesem finden u. a. 6 Wanderungen statt, und zwar je eine am 3. und 21. Mai, 7. Juni, 5. und 26. Juli und 23. August. Am 25. Mai findet im Feldschlösschen ein Jugendabend statt und am 21. Juni ein Schauturnen. Ein Verbandsspielfest wird hier am 2. August abgehalten und am 4. Oktober wird eine Reise nach Schwarzengerm zum Bezirksspieltag unternommen. Im Ganzen umfaßt der Arbeitsplan 28 Veranstaltungen.

Eibenstock, 1. Mai. Der deutsche Wandertag des Verbandes vogtländischer Gebirgsvereine wird im nächsten Jahre hier abgehalten werden.

Eibenstock, 1. Mai. Der Obererzgebirgische Gastwirtsverband hielt am Mittwoch in Aue seine Frühjahrsversammlung ab. Im Laufe der Versammlung erinnerte Herr Bretschneider hier daran, daß in diesem Jahre das 20jährige Bestehen des Verbandes gefeiert werden könne, das mit dem Sommerfest in Eibenstock verbunden werden sollte. Gleichzeitig sicere der Eibenstocker Verein sein 25-jähriges Bestehen; er bat, daß der Verband einen entsprechenden, gegen sonst erhöhten Betrag auswerfen möchte. Dem Wunsch wurde entsprochen. Der Verband ist vor 20 Jahren in Eibenstock gegründet worden. Der Verbandsvorsitzende schloß nach Erledigung einer weiter hier nicht interessierenden Angelegenheit die Tagung dann mit einem „Auf Wiedersehen in Eibenstock“.

Eibenstock, 1. Mai. In der heutigen Nummer beginnen wir mit dem Abdruck eines außerordentlich spannenden geschriebenen Romans von Baronin G. v. Schluppenbach (Pseudonym), der den Titel „Mebers Jahr“ trägt. Unsere Leser dürften wissen, daß alle Erzählungen, die unter der Autorchaft einer Baronin von Schluppenbach segeln, literarisch wertvoll sind, und darum können wir diesen neuen Roman zur Lektüre nur bestens empfehlen.

Hundshübel, 1. Mai. Am 27. April nahm die hiesige Spikentlöppelschule unter dem Vorsitz des Herrn Kaufmann Jering im Gasthof zum goldenen Hirsch seine Rechnungsablage vor. Die Rechnung, die von Hrn. Kirchschullehrer Hennig in übersichtlicher Weise aufgestellt war, wurde in allen Teilen für richtig befunden und erbrachte ein günstiges Wirtschaftsbild. Während noch im vergangenen Rechnungsjahre ein Fehlbetrag zu verzeichnen war, konnte am Jahreschlusse 1913 bei einer Gesamteinnahme von 1019,61 Mark und einer Ausgabe von 948,97 Mark ein Kassenbestand von 70,64 Mark festgestellt werden. Die Schülerzahl der 1838 gegründeten Lehranstalt ist von

21 auf 35 gestiegen. Die Unterrichtsräume sind bedeutend vergrößert, neu renoviert und mit neuem Mobiliar ausgestattet worden. Auch die Leistungen der Anstalt sind in künstlerischer Beziehung fortgeschritten und stellen der Lehrtätigkeit der Lehrerin Fräulein Kunstmann das beste Zeugnis aus. An vier zur Entlassung gekommenen Schülerinnen wurden 561 Mark 74 Pfg. Spargelder vom Arbeitsverdienste ausgezahlt. Der Staatszuschuß betrug im verfloffenen Rechnungsjahre 80 Mk., derjenige der Gemeinde 55 Mk. Der Haushaltsplan-Voranschlag für 1914 weist bei einer mutmaßlichen Einnahme von 222 Mk. 64 Pfg. und einem Bedarf von 1323 Mk. einen Fehlbetrag von 1100 Mk. 36 Pfg. auf, welche Summe als Staatsbeiträge zur Anmeldung zu kommen hat. Herr Gemeindevorstand Lippold sprach dem rührigen Vorsitzenden der Schule, dem langjährigen Kassierer und Schriftführer, wie auch dem Gesamtschulvorstande den herzlichsten Dank der Gemeinde für ihre uneigennütige und jegensreiche Tätigkeit aus und bat um weitere treue Mitarbeit.

Dresden, 28. April. Die Mitglieder der Zweiten Kammer sind vom Direktorium der internationalen Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik Leipzig 1914 eingeladen worden, diese Ausstellung unter fachkundiger Führung zu besichtigen. Die Zweite Kammer nahm diese Einladung mit Dank an. Der Tag des Besuches der Ausstellung soll erst später bestimmt werden.

Riesa, 29. April. Eine hiesige Einwohnerin verschaffte sich von einem Lotteriekollekteur mehrere Lose der sächsischen Landeslotterie. Die Lose verkaufte sie an andere Personen oder veranlaßte sie zum Mitspielen. Anstatt von dem vereinnahmten Geld die Lose beim Kollekteur zu bezahlen, behielt sie die Beträge für sich. Den Inhabern und Mitspielern der Lose ist nun vom Kollekteur mitgeteilt worden, daß sie auf einen Gewinn nicht Anspruch haben, da ihm die Lose nicht bezahlt worden sind. Die Geschädigten sind zumeist mitterbemittelte Leute.

Augustsburg, 29. April. Für die mit Mut und Entschlossenheit bewirkte Errichtung eines Schulkameraden vom Tode des Ertrinkens durch Einbrechen auf dem morschen Eise eines Teiches erhielt der Schulnabe Sinaile von hiesiger Bürgerschule im Auftrage der königlichen Amtshauptmannschaft Hülba durch Herrn Direktor Heinicke eine belobigende Anerkennung ausgesprochen.

Burgstädt, 30. April. Auf der Staatsstraße Burgstädt-Limbach wurde gestern abend 10 1/2 Uhr der 48 Jahre alte Arbeiter Hermann Lindner aus Hartmannsdorf von einem bisher unermittelten Automobil überfahren und so schwer verletzt, daß er bald darauf im Krankenhaus zu Hartmannsdorf verstarb. Dem Unglücklichen war u. a. ein Bein glatt abgefahren worden.

Schneeberg, 1. Mai. Die Vorbereitungen für das vom 4. bis 6. Juli in Schneeberg stattfindende 50-jährige Jubiläum des Obererzgeb. Gaujüngerbundes, zu welchem ungefähr 2000 Sänger in der alten Bergstadt erwartet werden, schreiten rüstig vorwärts. Die örtlichen Ausschüsse sind eifrig tätig, den Gästen einen guten Empfang und angenehmen Aufenthalt zu bereiten. Die Festlichkeit wird sich im wesentlichen in Begrüßungsabend, Kirchenkonzert, Bannerweihe und weltl. Konzert gliedern. Der Prehausschuß bereitet die Herausgabe einer Festschrift mit Beiträgen bewährter Autoren vor und der Wohnungsausschuß hat bereits mit der Erledigung der wichtigen Quartierfrage begonnen. Zu einer imposanten Feier ist aber vor allem eine recht zahlreiche Beteiligung von Sängern aus dem zum Bunde gehörigen Vereinen erforderlich. Darum laute die Parole für den 4. bis 6. Juli: Auf, zum goldenen Bundesjubiläum in Schneeberg.